

Grüne Liste 2021



Biebergemünd grüner und gerechter machen

Inhalt

Ökologie und Klimaschutz.....	3
Grundwasser- und Gewässerschutz.....	3
Ökologische Land- und Waldwirtschaft.....	3
Entsiegelung und Reduzierung des Flächenverbrauchs.....	4
Artenschutz und Erhalt der Biodiversität.....	4
Förderung von Landschafts- und Naturschutzgebieten.....	5
Klimaschutz.....	6
Globaler Klimaschutz fängt lokal an.....	6
Klimaneutrale Gemeinde.....	6
Ausbau erneuerbarer Energien.....	6
Ausnutzung von Einsparpotenzialen bei Wasser und Energie.....	6
Förderung von nachhaltigem Konsum.....	7
Verkehrswende.....	8
Öffentlichen Nahverkehr bedarfsgerecht ausbauen.....	8
Alternative Nahverkehrskonzepte entwickeln.....	8
Fahrradinfrastruktur und Gehwegnetz sicher fortentwickeln.....	8
Elektromobilität unterstützen.....	9
Verkehrsberuhigung der Ortskerne.....	9
Digitale Entwicklung.....	10
Breitbandausbau beschleunigen.....	10
Netzausbau vorantreiben.....	10
eGovernment.....	10
Gesundheitsversorgung.....	11
Landarztversorgung langfristig sicherstellen.....	11
Pflegeinfrastruktur verbessern.....	11
Soziales Miteinander.....	12
Begegnungsstätten schaffen.....	12
Integration aktiv gestalten.....	12
Barrierefreiheit.....	13
Altersgruppengerechte Infrastruktur.....	13
EU-Gemeindepartnerschaft.....	14

Ökologie und Klimaschutz

Grundwasser- und Gewässerschutz

- Durch den Klimawandel ist bereits sichtbar, dass eine gesicherte Grundwasserversorgung gefährdet ist. Zunehmende Trockenperioden haben massive Auswirkungen auf Wald und landwirtschaftliche Flächen. In vielen Jahren ist eine ausreichende Grundwasserneubildung nicht mehr gegeben, die Versorgung mit unserem Lebensmittel Nummer Eins ist gefährdet.
- Die Nachfrage nach Wasser wird durch den weiteren Zuzug von Menschen steigen. Je mehr Flächen versiegelt werden, desto weniger Grundwasser wird neu gebildet. Es werden daher einerseits Einsparungen beim Wasserverbrauch nötig. Andererseits muss die weitere Versiegelung von Böden verhindert werden bzw. Flächen entsiegelt werden, um die Versickerung von Niederschlagswasser zu erhöhen. Offene Flächen sollten intelligent bepflanzt werden, um die Versickerung zu fördern. Zusätzliche Hochwasserauffangbecken auf dem gesamten Gemeindegebiet sind erforderlich, um Überschwemmungen der Ortsteile zu vermeiden und Starkregen der Versickerung zuzuführen.
- Wir brauchen eine transparente Offenlegung der Abwasserwirtschaft: Wo kommt Grauwasser, Brauchwasser, Regenwasser etc. her und wo wird es hin geleitet? Die Ableitung von ungereinigtem Abwasser in die Bieber und Kinzig, beispielsweise durch Überläufe aus kommunalen Klärgruben, ist zu beenden.

Ökologische Land- und Waldwirtschaft

- Der Wald als reiner Holzproduzent ist überholt. Wir müssen klimastabile und gesunde, intakte Spessart-typische Eichen-Buchen-Mischwälder aufbauen, die weiter beitragen zur Sauerstoffproduktion und Erholung, als Ökosystem, Luftfilter, Sturm- und Erosionsschutz. Im Main-Kinzig-Kreis stehen nur 8 % der Waldfläche unter Naturschutz. Wir in Biebergemünd können dazu beitragen, diesen Anteil zu erhöhen, denn es gibt hier geeignete hochwertige Waldbereiche. Welche Waldbereiche können komplett aus der Bewirtschaftung herausgenommen und sich selbst überlassen werden, um im Lauf der Jahrzehnte zu Naturwald zu werden? Das Land Hessen strebt dies für 5 % der Waldflächen an. Kommunaler Wirtschaftswald und Hessischer Staatsforst soll FSC-zertifiziert werden, Privatwald-Besitzer*innen sollen motiviert werden, sich anzuschließen.

- Wir wollen uns für eine aktive Förderung von ökologischer Landwirtschaft zum Erhalt von regionalen Betrieben einsetzen. Wir möchten die hier ansässigen landwirtschaftlichen Betriebe mit geeigneten Maßnahmen, z.B. Förderung von lokalen Vermarktungsstrategien, unterstützen und Konsumenten mit den Erzeugern zusammenbringen. Das Konzept „Solidarische Landwirtschaft“ wollen wir für Biebergemünd prüfen, speziell im Hinblick auf ungenutzte Flächen und förderungsbedürftige Höfe.
- Durch eine angepasste Bebauung und Bewirtschaftung kann vermieden werden, dass es auf erosionsgefährdeten Flächen zu einer Abschwemmung von wertvollen Böden und damit verbunden zu Schäden auf benachbarten Grundstücken kommen kann. Die erosionsgefährdeten Flächen sollen identifiziert werden und die Eigentümer*innen über erosionsmindernde Maßnahmen beraten werden.

Entsiegelung und Reduzierung des Flächenverbrauchs

- Auch Biebergemünd muss sich in der Verantwortung sehen, zum Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen beizutragen, wonach die Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrsflächen landesweit auf höchstens 2,5 ha pro Tag reduziert werden soll.
- Wir wollen unser schönes Biebergemünd behüten. Daher fordern wir einen sparsamen Umgang mit Flächen. So muss vor einer weiteren Neuausweisung von Gewerbeflächen und Neuansiedlungen immer eine gründliche Prüfung von ressourcenschonenden Alternativen stehen, und in den Bebauungsplänen müssen Maßnahmen zur großzügigen Kompensation der ökologischen Auswirkungen festgeschrieben werden.

Artenschutz und Erhalt der Biodiversität

- Durch lokale Maßnahmen auf kommunalen und privaten Flächen können wir dazu beitragen, die Artenvielfalt in Biebergemünd zu erhalten. So können durch Blühstreifen an Ufern, Wald- und Ackerrändern die Lebensbedingungen von Bienen und anderen Pflanzenbestäubern verbessert werden.
- In Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Betrieben wollen wir die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen, z.B. die Anlage von Lerchenfenstern, unterstützen, um bedrohten Tierarten wieder ein Refugium zu bieten.

- Auch unbebaute kommunale und private Innerorts-Flächen sollen zu Grün- und Blüh-Oasen werden. Ein Heil-, Nutz- und Wildkräuter-Lehrgarten könnte Umweltbildung mit der Förderung der Biodiversität verbinden.
- Die Gemeinde soll beraten, wie private Schottergärten und versiegelte Flächen renaturiert werden können. Hierzu wollen wir ein kommunales Förderprogramm „Entsiegelung“ entwickeln.
- Örtliche Vereine und Privatpersonen sollen unterstützt werden, Streuobstwiesen zu pflegen und ggf. zu erweitern, um landwirtschaftliche Flächen vielseitiger werden zu lassen.
- Initiativen wie „Main-Kinzig blüht“ oder das Einrichten von Insektenhotels sind wichtig für die Artenvielfalt wild lebender Insekten. Wir möchten diese Kreis-Initiative in Biebergemünd weiter ausbauen.
- Straßenbaumaßnahmen und andere Baumaßnahmen müssen den Krötenschutz berücksichtigen. Tunnel, Zäune und Überquerungen haben leider einen drastischen Rückgang der Population nicht verhindert. Während der Krötenwanderung müssen angemessene verkehrsleitende Maßnahmen ergriffen werden. Die Gemeinde soll Naturschutzvereine dabei unterstützen.
- Auch bei Neu- oder Umbauplanungen kommunaler Gebäude soll man künftig mehr an Kleinbiotope, heimische Bepflanzung, Vogel-, Fledermaus- und Insektenfreundliche Gestaltung denken. So fordern wir, etwa beim Neubau des Dorfgemeinschaftshauses in Breitenborn, gezielt einheimische Bäume und Hecken anzupflanzen.

Förderung von Landschafts- und Naturschutzgebieten

- Wir wollen uns dafür einsetzen, dass zusätzliche Naturschutzgebiete ausgewiesen sowie Landschaftsschutzgebiete aufgewertet werden.

Klimaschutz

Globaler Klimaschutz fängt lokal an

- Klimaschutz und der Kampf gegen den globalen Klimawandel fängt lokal auf kleinsten Ebene an, nach dem Motto "Globales Problem - Lokale Lösungen". Jeder kann mit kleinen Schritten seinen Beitrag dazu leisten. Wir GRÜNEN orientieren uns am Pariser Vertrag als weltumspannenden Rahmen, um der gefährliche Erderhitzung entgegen zu wirken. Wir wollen Biebergemünd mit Förderung des Landes Hessen zur Klimakommune machen.

Klimaneutrale Gemeinde

- Angaben zur Energieeffizienz und CO₂-Bilanz (z.B. Energieausweise) von Alt- und Neubauten unserer Gemeinde sollten in einem mit dem Kreis abgestimmten und geförderten Verfahren im Internet veröffentlicht werden. Bestehende Gebäude der Gemeinde sollten möglichst so umgebaut werden, dass sie klimaneutral unterhalten werden können. Maßnahmen hierfür sind beispielsweise die Nutzung von Photovoltaikanlagen, Solarthermie sowie der Bezug von Ökostrom. Kommunale Neuanschaffungen und Neubauten sind klimaneutral zu planen.

Ausbau erneuerbarer Energien

- Der Ausbau erneuerbarer Energien in Form von Solaranlagen und Windenergieanlagen sind ein essentieller Faktor beim Kampf gegen den Klimawandel. Wir wollen unsere Argumente in der "Kommission Erneuerbare Energien Biebergemünd" (KEEB) einbringen und an einem sinnvollen Nutzungsplan für alle erneuerbaren Energien und mögliche Speicheranlagen mitwirken. Beim Ausbau von Photovoltaik auf versiegelten Flächen wie Hausdächern besteht noch großes Potenzial, das mit kommunaler Unterstützung genutzt werden sollte.

Ausnutzung von Einsparpotenzialen bei Wasser und Energie

- Wir setzen uns für eine Reduktion von Wasser- und Energieverbrauch durch die Gemeinde ein. Bei Renovierungen und Neubauten sollen wassersparende Installationen bevorzugt werden. Die

Nutzung von Regenwasser anstelle von Trinkwasser soll insbesondere bei Neubauten geprüft werden. Außerdem ist eine partielle Nachtabschaltung und Erneuerung der alten Straßenlaternen zu lichtarmen Räumen in der Nacht (Vorbild Projekt Sternenpark Rhön) zu realisieren.

Förderung von nachhaltigem Konsum

- Nachhaltiger Konsum ist ein wichtiger Faktor im ökologischen Fußabdruck jedes Bürgers. Die Förderung von regionalen Produkten zur Vermeidung von langen Transportwegen wollen wir aktiv vorantreiben. Wir möchten daher beispielsweise Hofläden, Repair-Cafés und Unverpackt-Läden in Biebergemünd fördern. Auch das Ausrichten von Flohmärkten oder Tauschbörsen sind Stell-schrauben, mit denen wir nachhaltigen Konsum unterstützen können.
- In der Abfallwirtschaft und beim Recycling können in Biebergemünd noch Potenziale ausgeschöpft werden. Ein Grundpfeiler dafür ist ein moderner Bauhof mit Containerstation an einem geeigneten Standort.

Verkehrswende

Öffentlichen Nahverkehr bedarfsgerecht ausbauen

- Wir brauchen ein bedarfsgerechtes, bürgernahes Angebot öffentlicher Verkehrsmittel. Dabei setzen wir auf die Einbindung der Bürger*innen zur Ermittlung der Nachfrage.
- Die Busanbindungen müssen besser auf den Bahnverkehr in Wirtheim, Wächtersbach und Gelnhausen abgestimmt werden, damit ein problemloser Übergang mit kurzen Wartezeiten gewährleistet ist.
- Regelmäßige direkte Busverbindungen von Biebergemünd nach Wächtersbach bzw. Bad Orb existieren nicht. Unter Schaffung eines zentralen Umstiegsplatzes beispielsweise in der Grünen Mitte könnte eine Anbindung nach Wächtersbach/Bad Orb erfolgen.
- Eine intelligente Anbindung aller Ortsteile der Gemeinde an den Schienenverkehr ist unerlässlich, um es Pendlern zu ermöglichen, ihr Auto stehen zu lassen und auf nachhaltige Alternativen umzusteigen.
- Kein Ortsteil soll abgehängt werden. Ein brauchbarer öffentlicher Nahverkehr ist auch abseits der B276 erforderlich.

Alternative Nahverkehrskonzepte entwickeln

- Das Aufstellen von Mitfahrbänken in den Ortsteilen soll als einfache und kostengünstige Möglichkeit aufgegriffen werden.
- Wir machen uns für einen Bürgerbus für Biebergemünd stark, der es beispielsweise Menschen ohne Auto ermöglicht, gut und sicher außerhalb des Bustaktes zum Arzt zu kommen oder im Supermarkt einzukaufen.
- Die Ausweisung von Park&Ride-Parkplätzen für Fahrgemeinschaften und zur Anbindung an den ÖPNV sollte weiterverfolgt werden.

Fahrradinfrastruktur und Gehwegenetz sicher fortentwickeln

- Sicherheit im Radverkehr hat für uns oberste Priorität, gerade Kinder und Jugendliche sind oft auf ihr Fahrrad angewiesen, wenn sie unabhängig mobil sein wollen. Ihnen muss die Möglich-

keit gegeben werden, Freunde oder Freizeitaktivitäten zu erreichen. Hierfür wollen wir vom Autoverkehr räumlich abgetrennte Radwege und sichere Übergänge schaffen. Gerade in Ortskernen wird wenig Rücksicht auf Radfahrer*innen und Fußgänger*innen genommen.

- Es fehlen sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am Bahnhof Wirtheim. Auch ist das Erreichen des Bahnsteigs mit dem Fahrrad schwer bis unmöglich. Hier gilt es alle Möglichkeiten der Verbesserung auszuschöpfen.
- Viele Fußwege in unserer Gemeinde sind zu schmal, um sie mit einem Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator zu nutzen. Außerdem werden oft Fußwege von falsch abgestellten Autos belagert. Wir wollen die Priorität vom Auto auf Fußgänger und Radfahrer verlagern, um alle Verkehrsteilnehmer*innen angemessen zu berücksichtigen.

Elektromobilität unterstützen

- Die Infrastruktur für Elektromobilität muss in Biebergemünd ausgebaut werden. Eine öffentliche Lade-Infrastruktur für E-Autos fehlt bislang komplett, für E-Bikes besteht Ausbaubedarf. Energieversorger und private Unternehmen sollten dabei auch berücksichtigt werden.
- Erkundung von geeigneten Standorten für E-Ladesäulen für PKW an Park&Ride-Parkplätzen (Beispiel: Bahnhof Wirtheim, Grüne Mitte Kassel, Bieber Parkplatz Altes Postamt).
- Elektromobilität sowie Wasserstoffantrieb für Fahrzeuge sind Zukunftsfelder, auch im öffentlichen Personennahverkehr oder in der Logistik.

Verkehrsberuhigung der Ortskerne

- Eine weitere Verkehrsberuhigung der Ortskerne für die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern halten wir für erforderlich, wie beispielsweise die Spessartstraße in Kassel oder der Bereich B276 in Bieber (z.B. beim Kindergarten, Am Dalles und Am Pflaster bei der unteren Kirche).
- Schulwege sind endlich sicherer zu gestalten, damit es nicht zu gefährlichen Situationen für die schwächsten Verkehrsteilnehmer*innen kommt.

Digitale Entwicklung

Breitbandausbau beschleunigen

- Durch Corona ist die Anzahl der Arbeitnehmer*innen, die im Homeoffice arbeiten, stark gestiegen. Für diese ist eine gute Netz-anbindung essenziell. Die für Haushalte bestenfalls angebotenen 100 MB-Leitungen sind oft nicht ausreichend.
- Um als Standort Biebergemünd auch für Firmen attraktiv zu bleiben, wollen wir aktiv den Breitbandausbau vorantreiben.

Netzausbau vorantreiben

- Es gibt Bereiche der Gemeinde, die kaum oder gar nicht mit Mobilfunk abgedeckt sind. Hier gilt es, in Kooperation mit den Netzbetreibern Lösungen anzustreben.

eGovernment

- Nicht erst die Corona-Pandemie zeigt uns, dass es ein Gewinn für die Bürger*innen und die Unternehmen in der Gemeinde ist, wenn behördliche Leistungen auch online, unabhängig von den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung, zugänglich sind. Davon profitieren auch die Mitarbeiter*innen der Gemeinde.
- Wir wollen uns dafür einsetzen, dass in Biebergemünd die Umsetzung der Agenda „Digitale Verwaltung Hessen 2020“ vorangetrieben wird, u.a. durch Modernisierung der IT-Systeme der Verwaltung, Einführung onlinebasierter Antragssysteme und weiterer E-Services.

Gesundheitsversorgung

Landarztversorgung langfristig sicherstellen

- Die Gemeinde Biebergemünd engagiert sich aus unserer Sicht nicht gezielt genug für die ärztliche Versorgung. Alle drei vor Ort tätigen Ärzt*innen der Primärversorgung („Hausärzt*innen“) sind mindestens 60 Jahre alt. Die Kassenärztliche Vereinigung ist nicht im erhofften Umfang aktiv, attraktive Strukturen für die nachfolgende Ärztegeneration mit der Gemeinde zu entwickeln. Nach der Zahl der Einwohner*innen sind 4 bis 5 „KV-Hausarztsitze“ zu besetzen, um Biebergemünd eine gute medizinische Versorgung für die Zukunft zu sichern. Wir wollen nicht, dass jeder auf den anderen wartet: Ein medizinisches Versorgungszentrum in Kassel und ein Ärztehaus in Bieber müssen bald geplant und bezugsfähig gebaut werden; nichtärztliche „Hilfsberufe“ sollen bei der Gebäudeplanung und als Mietinteressent*innen Beachtung finden. Runde Tische müssen die Verantwortlichen alle 6 Monate zusammenbringen, bis neue Ärzt*innen gefunden sind; ihre Anstellung durch kommunale Trägerschaft des medizinisches Versorgungszentrum ist zu prüfen. Die Fachkompetenz des Kreises und der lokalen Ärzteschaft sind einzubinden.

Pflegeinfrastruktur verbessern

- Der demographische Wandel und der Rückgang der ärztlichen Versorgung können nur aufgefangen werden, wenn wir uns in der Gemeinde der großen Bedeutung und Fachkompetenz der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe bewusst werden und die Infrastruktur in diesem Sektor für Biebergemünd aktiv und strukturiert ausbauen. Die Gemeinde sollte im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge ambulante und stationäre Pflege, das Wirken von Medizinischen Fachangestellten sowie Gesundheits-, Kranken-, Alten-, Entbindungs- und Heilerziehungspfleger*innen koordinieren und so Synergieeffekte nutzen. Auch hier sind Anstellungen in kommunaler Trägerschaft zu prüfen, wenn sich freiberufliche oder freigemeinnützige Träger für bestimmte Bereiche nicht ausreichend engagieren sollten. Über die Pflegeheime im Nepomukweg (Kurz- und Langzeitpflege für Senior*innen) und im Haus am Burgberg (Wohnstätte für geistig Mehrfachbehinderte) hinaus ist der Bedarf an teilstationärer Tag- und Nachtpflege für zu Hause betreute Familienangehörige zu prüfen; ggf. sind hier Einrichtungen durch die Gemeinde oder Bauträger zu errichten und Betreuungskonzepte mit den Akteur*innen zu entwickeln.

Soziales Miteinander

Begegnungsstätten schaffen

- Zu Fuß erreichbare Begegnungsorte sollten in jedem Ortsteil weiter bzw. wieder entwickelt werden. Handwerk, Dienstleistung, Läden und Gaststätten vor Ort schaffen lokale Begegnung, sozialen Austausch und dörfliche Kultur. Durch Großmärkte ist hier viel verloren gegangen. Dies ist aber keine Einbahnstraße. Hofläden können hier eine Umkehr eventuell mit einläuten. Alle Ortsteile brauchen Dorfgemeinschaftshäuser, in denen Vereine und andere Initiativen vielfältige Angebote unterbreiten können.
- Besonders unterstützen wollen wir ehrenamtliches Engagement zugunsten der Mitbürger*innen, wie die Freiwillige Feuerwehr, das Rote Kreuz, Kleiderkammer und Tafel, die einen unschätzbaren Wert für die Gemeinde Biebergemünd, die Sicherheit und den sozialen Zusammenhalt der Bürgerschaft erbringen. Sie und viele andere Vereine im Bereich Kultur, Sport und Gemeinwesenarbeit sind Ausdruck lebendigen bürgerschaftlichen Engagements.
- Auch wer sich formlos zusammenfindet für zivilgesellschaftliche Aktivitäten zum Wohle der Gemeinde, soll nach einer transparenten Fördersatzung kommunal unterstützt werden.

Integration aktiv gestalten

- Unterschiedliche Herkunft und Kultur bereichert gegenseitig. Wir treten ein für Zivilcourage, die jede Art von Rassismus und Diskriminierung von Anfang an ablehnt. Bürgerschaftliches und kommunales Engagement haben bei der Integration der Flüchtlinge in Biebergemünd in den letzten Jahren bereits sehr viel erreicht. Wir hoffen und wollen dazu beitragen, dass die Offenheit unserer Gemeinde (als Institution wie als Bürgerschaft) für die Eingliederung Neu-Zugezogener nicht nachlässt. Biebergemünd ist eine bunte Gemeinde aus vielen Herkunftsorten und darf stolz darauf sein.

Barrierefreiheit

- Bordsteinkanten an Fußgängerampeln abzuflachen ist bereits Standard. An Straßenkreuzungen ist dies für die Mobilität von Mitmenschen mit Rollator oder Rollstuhl ebenso wichtig. Treppenlifte oder Aufzüge in öffentlichen Gebäuden werden viel zu oft erst nachträglich eingebaut. Wir wollen, dass z.B. bei Verkehrsschauen mehr auf die Belange Behinderter Rücksicht genommen wird. Denn behindert ist man nicht, behindert wird man.

Altersgruppengerechte Infrastruktur

- Selbstbewusste Kinder und sozial engagierte Jugendliche sind die Zukunft unserer Gemeinde. Kindliche Selbständigkeit, Bewegungs- und Forschungsdrang werden gefördert durch verkehrsberuhigte Straßen und Plätze, fantasievoll gestaltete und mit heimischen Hecken und Bäumen begrünte Spielplätze und den in allen Ortsteilen gegebenen zügigen Übergang in Naturräume und landwirtschaftliche Erlebniswelten.
- Neben den Angeboten von Kindergärten und Schulen müssen auch freizeitpädagogische Angebote kommunal unterstützt werden.
- Jugendliche und junge Erwachsene brauchen bessere Treffpunkte als Supermarktparkplätze. Es fehlt ein kommunales Konzept, das im Dialog mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen erarbeitet wurde.
- Auch das kommunale Angebot für Familien und die mittlere Generation kann optimiert werden. Hier wäre aus unserer Sicht eine Befragung der Bürger*innen hilfreich. Freizeitangebote sind ein Standortfaktor. Wir sind froh über das Quellwasser-Freibad und setzen uns für dessen Erhalt ein.
- Ein Seniorenbeirat könnte aus unserer Sicht Senior*innen in der Gemeinde eine hörbare Stimme geben. Es gilt, das produktive Potenzial dieser Menschen zu nutzen.
- Wir wollen Mehrgenerationenprojekte aktiv vorantreiben, von denen die Bürger*innen in Biebergemünd stark profitieren können.

EU-Gemeindepertnerschaft

- Biebergemünd liegt mitten im Herzen Europas. Dennoch gibt es bisher leider keine Gemeindepertnerschaft mit Gemeinden oder Städten in der EU.
- Partnerschaften fördern den kulturellen Austausch, das gegenseitige Kennenlernen und den Abbau schädlicher Vorurteile. Daher ist es aus unserer Sicht mehr als überfällig, dass Biebergemünd die Partnerschaft und den Austausch mit anderen Gemeinden oder Städten sucht, um das Ideal eines grenzüberschreitenden, friedlichen, kooperativen Zusammenlebens zu fördern.